

Vorlagen-Nr.: BV/052/2009	
Vorlage-Art: Beschlussvorlage	Datum: 11.06.10
Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt	Ansprechpartner/in: Herr Röben

Beratungsfolge:

Gremium:	Datum:	Status:
-----------------	---------------	----------------

Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschuss	11.11.2009	Ö
---	------------	---

Verwaltungsausschuss	17.11.2009	N
----------------------	------------	---

Unterschriften:

Sachbearbeiter/in	Fachdienstleiter	Mitzeichner/in	Bürgermeisterin

Beratungsgegenstand:

**Endausbau des Kleiberringes;
hier: Grundsatzbeschluss**

Sachverhalt:

Die Anlieger des Kleiberringes in Moorwarfen haben mit Schreiben vom 18. Oktober 2009 beantragt, den Kleiberring auszubauen. Sie begründen ihren Antrag damit, dass der Kleiberring jetzt zu ca. 80% bebaut sei und sich die Baustraße in schlechtem Zustand befinde, da sie in ihrem ersten Abschnitt bereits vor 10 Jahren hergestellt sei.

Der Kleiberring liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 59 „Moorwarfen-Nord“ und wurde in zwei Teilabschnitten erschlossen. Die Baugenehmigungen der ersten Wohngebäude wurden im Jahr 2000 erteilt. Gleichzeitig ist die Baustraße in diesem Bereich zum Lerchenweg hergestellt worden. Der westliche Teil des Kleiberringes schloss sich dann im Jahre 2006 an.

Im Kleiberring sind 30 Wohngrundstücke entstanden. Sechs Grundstücke sind noch nicht bebaut, so dass rein rechnerisch 80% der Grundstücke bebaut sind. Aufgrund des langen Zeitraumes seit der Herstellung der Baustraße sollte dem Wunsch der Anlieger entsprochen und der Endausbau für 2010 eingeplant werden. Ob Haushaltsmittel tatsächlich bereit gestellt werden können, ist den Beratungen des Haushaltes 2010 vorbehalten.

Finanzielle Auswirkungen:

Veranschlagung im Haushalt: () ja () nein
Anmeldung für Haushalt 2010
Höhe der voraussichtlichen Kosten wird z. Zt. ermittelt

Für den Endausbau des Kleiberringes stand nach dem Abschluss Ende 2008 eine zweckgebundene Rücklage von 249.300,- € zur Verfügung. Die zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von insgesamt 386.000,- € mussten zum Zwecke des Haushaltsausgleiches in Anspruch genommen werden (siehe Vorbericht zum Haushalt 2008).

Beschlussvorschlag:

Der Endausbau des Kleiberringes soll durchgeführt werden. Die Verwaltung wird angewiesen, die Kosten für den Endausbau des Kleiberringes zu ermitteln und für den Haushalt 2010 anzumelden.

Die Entscheidung über die Aufnahme dieser Anmeldung ist der Haushaltsberatung in 2010 vorbehalten.

Anlagen:

Lage des Kleiberringes; Auszug aus der Liegenschaftskarte